



Susanne Pätzold
macht am 10. Dezember
mit »Multiple choice«
bei uns Station!

Kom ödchen

Das Programm
Oktober 2023 bis Januar 2024



Das Programm Oktober 2023 bis Januar 2024

Oktober	November	Dezember	Januar
1 So Bulli	Mi Quickies	Fr Lars Reichow	Mo
2 Mo	Do Ehnert vs. Ehnert	Sa M. Netenjakob	Di Schlachtplatte
3 Di Quickies	Fr Robert Griess	So Simone Solga	Mi Schlachtplatte
4 Mi Quickies	Sa Anka Zink	Mo Christian Ehring	Do Schlachtplatte
5 Do Uta Köbernick	So Christian Ehring	Di René Steinberg	Fr HG Butzko
6 Fr Reiner Kröhnert	Mo Werner Koczwaro	Mi Teubner & Süverk.	Sa Bulli 2x
7 Sa Matthias Brodowy	Di Bulli	Do Frank Lüdecke	So Bulli
8 So Quickies	Mi Bulli	Fr	Mo
9 Mo	Do Bulli	Sa Crash	Di Nils Heinrich
10 Di Quickies	Fr Luise Kinseher	So Susanne Pätzold	Mi Bulli
11 Mi Bulli	Sa Luise Kinseher	Mo	Do Bulli
12 Do Bulli	So Lennart Schilgen	Di W. Schmickler	Fr Mathias Tretter
13 Fr Matt. Egersdörfer	Mo	Mi W. Schmickler	Sa Crash 2x
14 Sa Crash 2x	Di Quickies	Do Bulli	So Crash
15 So Crash	Mi	Fr Carmela de Feo	Mo
16 Mo Christian Ehring	Do	Sa Bulli 2x	Di Bulli
17 Di Bulli	Fr N. Tausendschön	So Bulli	Mi Bulli
18 Mi Bulli	Sa Pigor & Eichorn	Mo Konrad Beikircher	Do Thomas Nicolai
19 Do Bulli	So Pigor & Eichorn	Di Bulli	Fr Barbara Ruscher
20 Fr Suchtpotenzial	Mo	Mi Pause & Alich	Sa Quickies 2x
21 Sa ONKeL FISCH	Di Bulli	Do Quickies	So Quickies
22 So Bulli	Mi Bulli	Fr Quickies	Mo
23 Mo Bulli	Do Bulli	Sa Quickies	Di
24 Di Bulli	Fr Barbara Ruscher	So	Mi ONKeL FISCH
25 Mi Timo Wopp	Sa Crash 2x	Mo	Do ONKeL FISCH
26 Do Tobias Mann	So Crash	Di Bulli	Fr Jens Neutag
27 Fr Tobias Mann	Mo Christian Ehring	Mi Bulli	Sa L. v. Rosenberg L.
28 Sa Tobias Mann	Di Bulli	Do Bulli	So Bulli
29 So Bulli	Mi Bulli	Fr Sebastian Rürger	Mo
30 Mo Christian Ehring	Do Michael Frowin	Sa Thomas Reis	Di Bulli
31 Di Quickies		So Quickies 2x	Mi Bulli

Tickethotline
0211 - 32 94 43

online
kommoedchen.de

Liebe Kom(m)ödchen-Freunde,

ich freue mich sehr darüber, dass ich Ihnen als jüngstes Mitglied des Kom(m)ödchen-Teams das Programmheft vorstellen darf. Der oder die ein oder andere kennt mich vielleicht schon vom Sehen aus dem Foyer. Falls Sie sich für unseren Newsletter angemeldet haben, bekommen Sie auch seit einigen Monaten E-Mails von mir. Während meines Studiums der Germanistik, habe ich bereits begonnen im Kom(m)ödchen zu arbeiten. Nun habe ich mein Studium abgeschlossen und bin Vollzeit in das Familienunternehmen eingestiegen. Ich freue mich auf alles, was noch kommt und bin für Anregungen, Vorschläge, konstruktive Kritik und Fragen offen. Schreiben Sie mir gerne unter [luzie.lorentz@kommoedchen.de!](mailto:luzie.lorentz@kommoedchen.de)

Jetzt aber zu unserem üppigen Programm. Die Künstlerinnen und Künstler, die Sie alle lieben, kommen zurück! Und zwar mit brandneuen Programmen. Uta Köbernick, Reiner Kröhnert, Matthias Brodowy, Suchtpotenzial, Luise Kinseher, Simone Solga, Sebastian Rürger, Thomas Reis und Lutz von Rosenberg Lipinsky feiern ihre Düsseldorf-Premieren bei uns. Das dürfen Sie sich nicht entgehen lassen.

Außerdem begrüßen wir einige Künstlerinnen und Künstler zum ersten Mal im Kom(m)ödchen. Der Newcomer Lennart Schilgen spielt sein drittes Programm „Abwesenheitsnotiz“, die große Susanne Pätzold präsentiert einen „Abend der Entscheidungen“ und Sebastian Rürger, eine Hälfte des preisgekrönten Duos Ulan & Bator, begibt sich auf Solo-Pfade mit „Hätt' ich doch 'ne Diagnose!“.

Am Ende des Jahres sorgen René Steinberg, Tina Teubner, Carmela de Feo, Konrad Beikircher und das Duo Pause & Alich mit ihren jeweiligen Weihnachtsprogrammen für eine ausgelassene Weihnachtsstimmung.

An Silvester präsentieren wir Ihnen gleich zwei Mal unsere „Quickies. Schnelle Nummern zur Lage der Nation“, garantiert aktuell und mit Nummern, die Sie noch nicht gesehen haben. Das neue Jahr läuten wir ein mit den allseits beliebten Jahresrückblicken der Schlachtplatte, ONKeL FISCH, und nach sechs Jahren Abstinenz auch wieder von Mathias Tretter.

Wir sehen uns im Kom(m)ödchen!

luzie lorentz

Luzie Lorentz





Foto: Stephen Walland

Kom(m)ödchen-Ensemble: Crash. Ein Drama in vier Fenstern

Vier Geschwister, eine Videokonferenz und ein kleiner Anlass: Ein Geschenk für die gemeinsamen Eltern soll organisiert werden. Doch was wie eine leichte Aufgabe klingt, entwickelt sich zum rasanten, aktuellen, musikalischen und urkomischen Konfrontationskurs. Frontal crashen vier komplett unterschiedliche Charaktere und Lebensentwürfe aufeinander und zeigen, was mit einer Gesellschaft passiert, in der sich jeder in seiner eigenen Denkblase einrichtet.

Denn wir sind alle auf dem Weg in die Zukunft... aber warum gibt es so verdammt viele Geisterfahrer? Auf diese Frage findet das Ensemble des Kom(m)ödchen in einem Parforceritt sehr unterhaltsame satirische Antworten. Eine irre »Videokonferenz« mit den Mitteln des Theaters.



Foto: Horst Klein

14. (2x), 15. Oktober	25. (2x), 26. November
9. Dezember	13. (2x), 14. Januar



Kom(m)ödchen-Ensemble: Bulli. Ein Sommermärchen

Nach vielen Jahren kommen vier Jugendfreude noch mal zusammen, um abzugleichen, was aus ihren alten Utopien geworden ist. Schräge Figuren, skurrile Charaktere, gescheite und gescheiterte Existenzen treffen in diesem schnellen, musikalischen und hochkomischen Stück rund um einen alten VW-Bus aufeinander und machen sich noch mal gemeinsam auf den Weg zurück zu der Stelle, wo alle im Leben irgendwie falsch abgelenkt sind. Vielleicht kann man zusammen die Welt ja doch noch retten ...

Und so erleben wir eine rasante, überraschende und sehr politische Tour, die uns mitnimmt zu Großstadt-Cowboys und Landeiern, in die Wildnis, ans Lagerfeuer ... und vor allem zu den großen Fragen: Wo kommen wir her? Wo wollen wir hin? Und was ist mittendrin noch mal die Nummer der Pannenhilfe? »Bulli« ist ein Stück zur Lage unserer Zeit. Über Probleme, in denen wir stecken, und die Wegweiser da raus.

1., 11., 12., 17., 18., 19., 22., 23., 24., 29. Oktober
7., 8., 9., 21., 22., 23., 28., 29. November
14., 16. (2x), 17., 19., 26., 27., 28. Dezember
6. (2x), 7., 10., 11., 16., 17., 28., 30., 31. Januar



Kom(m)ödchen-Ensemble: Quickies. Schnelle Nummern zur Lage der Nation

Es sind stürmische Zeiten, und es ist nicht leicht, im täglichen Nachrichtengewitter die Übersicht zu behalten. Die »Quickies« sind der Ausweg! In unserem furiosen Sketch- Programm, werden die Ereignisse der Zeit in blitzschnellen Nummern und tafrischen Moderationen seziiert. Was morgens durchs Netz rast, landet abends auf unserer Bühne.

Es erwartet Sie ein wilder Abend voll mit top-aktueller Satire und vielen schrägen, abgedrehten, saukomischen und scharfen Szenen. Bunte Skizzen zur Zeit, und dazu ein Blick in die kreative Werkstatt des Kom(m)ödchens, die 24/7 aktiv ist. Viel Spaß!

3., 4., 8., 10., 31. Oktober	1., 14. November
21., 22., 23., 31. (2x) Dezember	20. (2x), 21. Januar

Alle Programme mit:
Maïke Kühll,
Martin Maier-Bode,
Daniel Graf, Heiko Seidel
von: Dietmar Jacobs,
Martin Maier-Bode und
Christian Ehring
Regie: Hans Holzbecher



Foto: Christian Rolles



Foto: Mirco Reeder/leichte

Uta Köbernick: Köbernick geht's ruhig an

Düsseldorf-Premiere Mit Liedern und Texten, wie frisch aus dem Bett gestiegen, schlafwandelt Uta Köbernick sicher zwischen Privat- und Bühnenperson. Begleitet von Kaffeetasse und Thermoskanne beobachtet sie den Zeitgeist und andere Gespenster. Von den Auszeichnungen und Preisen der letzten Jahre lässt sie sich nicht aufhalten. Mit einem fröhlichen „Ich bin ausgeträumt“ schaltet sie den Wecker im Kopf ab. Anarchie im Schlafanzug. Uta nimmt die Bühne so ernst, dass es verdammt viel Spaß macht. Dieser Abend ist so besonders wie ein Tag, den man sich immer schon mal erlauben wollte.

5. Oktober um 20 Uhr

Reiner Kröhnert: ER

Düsseldorf-Premiere Stephen Kings ES lebt – hat seine Niederlage gegen die kleinen Paschas vom Club der Verlierer gut überstanden und heißt heute Friedrich Merz. Ein gutes Lachen ist in der heutigen Zeit eines, das einem im Halse stecken bleibt. Reiner Kröhnert liefert hier zuverlässig. Egal ob er Trump parodiert, Robert Habeck, Boris Becker oder Klaus Kinski u.v.a. – immer erzeugt er beim Zuschauer das Gefühl, die parodierten Personen auf eine neue, teils verstörend-heitere Weise kennenzulernen. Vorhang auf für Reiner Kröhnerts pikant-brisantes Prominenten-Panoptikum! ER weiß „Lachen ist der Hoffnung letzte Waffe.“



6. Oktober um 20 Uhr

Matthias Brodowy: Klappstuhl und Ich!

Eine satirische Lesung mit sechs bis zwölf Saiten „Alles fing an mit dem Hipster, der in den Gulli fiel. Oder nein, eigentlich begann alles mit einem burnout und der Feststellung, dass der Tag 36 Stunden haben müsse, was trotz aller Versuche, das Raum-Zeit-Kontinuum zu verbiegen, leidlich misslang. Dank eines schnäppchenjüngenden Lateinlehrers fiel mir dann plötzlich dieser Klappstuhl in die Hände, der mir eines zeigte: Nichts ist satirischer als die Wirklichkeit!“

Der Kabarettist Matthias Brodowy präsentiert mit seiner Lesung ein zeitlupiges Road-Movie mit schrulligen Charakterköpfen wie einem sehr spukanfälligen Bestatter, einem viel zu eng gekleideten Polizisten und einem äußerst ominösen Salsalehrer in einem badischen Café am Ende der Welt. Begleitet wird die Lesung von zahlreichen Gitarrenklängen und Ohrwürmern.

7. Oktober um 20 Uhr



Foto: Miepman (a) design

Matthias Egersdörfer: Nachrichten aus dem Hinterhaus

Gehen Sie durch die große Eingangstür des Mietshauses, dann gerade-

aus weiter durch das Tor. Jetzt stehen Sie im Hinterhof, links neben Ihnen die Abfallleimer. Schreiten Sie am besten zügig weiter, vorbei an der alten Kastanie.

Gleich dahinter befindet sich der Eingang zum Hinterhaus. Über ein schmales Treppenhaus kommen Sie in den zweiten Stock hinauf. Vor Ihnen befindet sich nun die rote Eingangstür. Dahinter haust der Egers mit der Frau. Treten Sie ein! Hinten in der Wohnung, da liegt er im Bett und träumt seine lustigen Nachrichten. Jetzt lehnt er sich zum Küchenfenster hinaus, da hat er Sie entdeckt. Doch Sie brauchen keine Angst zu haben, er tut Ihnen nichts. Er kocht Ihnen sogar einen Kaffee. Sie müssen sich nur zu ihm an den Küchentisch setzen und ihm zuhören, und schon erzählt er Ihnen, welche Nachrichten aus dem Hinterhaus es noch gibt. Er ist ein guter Erzähler und Sie das perfekte Publikum.

13. Oktober um 20 Uhr



Foto: Stephan Minix

Christian Ehring: Stand jetzt

Stand jetzt ist nicht klar, welche Kriege weiter eskalieren. Stand jetzt ist ungewiss, ob die Menschheit die Klimakatastrophe überlebt. Die Zukunft ist nicht mehr planbar. Politik ist nur noch hektische Schadensbegrenzung. Und auch Überzeugungen sind schneller obsolet, als Anton Hofreiter Waffengattungen aufzählen kann. Die Zeiten, in denen man sich behaglich eingerichtet hatte in der Illusion, dass alles irgendwie schon weitergehen würde wie bisher, sind vorbei. Zumindest sieht es so aus – Stand jetzt.

„Stand jetzt“ ist hochaktuelle Satire nach der Zeitenwende. Natürlich kann niemand ganz genau sagen, was bis zu diesem Abend noch alles passiert, aber so viel steht fest: Ehring wird es verarbeiten. Stand jetzt wird's lustig.

16. & 30. Oktober um 20 Uhr **5. November um 18 Uhr**
27. November um 20 Uhr **4. Dezember um 20 Uhr**



Foto: Horst Klein



Foto: Dieter Duevelmeyer

Suchtpotenzial: Bällebad forever

Düsseldorf-Premiere Zehn Jahre Suchtpotenzial, das sind zehn Jahre „Titten, Tasten, Temperamente“! Auf Tour mit der Deutschen Bahn, digitale Shitstorms und dazu noch Spliss, diese beiden Frauen haben wirklich einiges durchgemacht. Dennoch rocken die Musik-Comedy-Queens Ariane und Julia die Nation, ganz ohne Botox und Autotune.

Deutschlands erfolgreichstes Alkopop-Duo bleibt trotz aller Widrigkeiten immer behaart aber fair. Denn in einer krisengeplagten Welt, im Angesicht der Apokalypse, sehnen sich die Menschen nach einem Bad in betörender Musik, brutalen Kalauern, bittersüßen Gefühlen und bekloppten Ideen. Suchtpotenzial ist euer musikalisches Antidepressivum. Also springt in den Jacuzzi der guten Laune, in ein Bällebad, aus dem ihr nie abgeholt werden möchtet.

20. Oktober um 20 Uhr

ONKeL fISCH: Wahrheit – die nackte und die ungeschminkte



In der gesamten Geschichte der Menschheit ist nichts so umkämpft wie die Wahrheit. Gerade wer in der Politik die Meinungshoheit oder das Narrativ beherrscht, hat die Wahrheit für sich gepachtet. Und viele, die die Wahrheit suchen, wollen sie in Wahrheit nicht wahrhaben. Auf dem Pfad der satirischen Erleuchtung schauen Markus Riedinger und Adrian Engels von ONKeL fISCH sogar hinter die Wahrheit. Subjektiv, objektiv und Dativ. Hauptsache tief. Das ist die Wahrheit und nichts als die Wahrheit – und gesungen und getanzt wird auch. Ein wahres Vergnügen.

21. Oktober um 20 Uhr

Timo Wopp: Ultimo (Die Jubiläumstour)

Nach über zehn Jahren körperbetonter Kabarettarbeit zieht Timo Wopp in die vorerst letzte Schlacht um seine humoristische Daseinsberechtigung. Der Geisterfahrer auf deutschen Humorausbahn, der Businesskasper der Comedy, der Jonglierheinz des Kabarettis



Foto: Enrico Meyer

wird sein Publikum in Grund und Boden und sich selbst um Kopf und Krone coachen, nur um sich kurz vor knapp am eigenen Schopf aus dem Sumpf zu ziehen, den er sich selbst zuvor geschaffen hat. Als letztes Mittel der Wahl wird er sicherlich auch wieder kräftig was in die Luft werfen. Ist ja schließlich Jubiläumstour.

25. Oktober um 20 Uhr

Tobias Mann: Mann gegen Mann



Foto: Thomas Klose

In Zeiten von vielfliegenden Umweltaktivisten, bestechlichen Volksvertretern und kriminellen Ordnungshütern kann man die Augen auch vor den eigenen Inkonsistenzen kaum noch verschließen – und das lässt einen zum Hulk werden. Zu allem Übel ist Tobias Mann auch noch das, was sein Name verspricht: ein Mann – cis, weiß und seit Neuestem auch nicht mehr ganz jung.

Die Politik nimmt die neue, deutsche Aggression dankend auf und verlegt Intrigen und Machtspielchen, die sonst hinterhältig im Stillen verlaufen wären, auf die große Bühne. Für Tobias Mann ist all das zwiespältig und ein ständiger innerer Kampf. Doch dieser Mann,

seines Zeichens Satiriker und Musiker, stellt sich seinem ultimativen Endgegner. Schlimm für ihn, aber gut für sein Publikum, das nun an diesem höchst unterhaltensamen, kabarettistischen Kampf Mann gegen Mann teilhaben darf.

26. – 28. Oktober um 20 Uhr

Ehnert vs. Ehnert: Zweikampfphasen

Wohin man schaut: Überall Singles, One-Night-Stands und Lebensabschnittsgefährten. Nur Jennifer und Michael Ehnert hinken diesem Zeitalter individueller Freiheit hinterher, denn sie sind verheiratet, während seine Kumpels sich allabendlich ein neues Kuschelhäschen ins Bett holen und jede ihrer Freundinnen mindestens drei spezialisierte Lebenspartner hat: einen zum Reden, einen zum Reisen, einen zum Ram-meln. Und so vergeht keine Minute, in der den beiden nicht heftige Zweifel an der Sinnhaftigkeit ihrer unmodernen Lebensform kommen. Nur manchmal, wenn es komisch knackt in der Telefonleitung, kommen ihnen Zweifel, ob ihre Zweisamkeit wirklich nur eine reine Privatangelegenheit ist. Schauen Sie sich unbedingt an, wie diese Zweikampfphasen Haken schlagen! Es ist zwerchfellerschütternd.



2. November um 20 Uhr

Robert Griess: Apokalypso, Baby!

Jeden Tag geht in den News die Welt unter, von Ukraine bis Klimawandel, von Facebook bis Netflix: Überall Dystopien statt Utopien. Doch Robert Griess hält dagegen: Unter dem Motto „Wir retten die Welt!“ zündet der Kölner Kabarettist ein satirisches Feuerwerk und bringt wie kein anderer die Verhältnisse zum Tanzen. Robert Griess verwandelt schlechte Laune in ein Fest der Hochkomik. Ein Sittengemälde, angerührt mit allen Zutaten, die die Kunst hergibt: Scharfsinniges Standup, groovige Songs, rasante Dialoge – und sowas abgedrehtes wie die Art-Performance „1000 Tage Quarantäne“ hat das Kabarett schon lange nicht gesehen. Dazu gibt's eine Polonäse schräger Charaktere, die sich um Kopf und Kragen reden. Er präsentiert eine Show voll rasanter Monologe, Dialoge, saukomischer Szenen und relevanter Themen. Nie dogmatisch, aber immer lustig!



6. November um 20 Uhr

Luise Kinseher: Wände streichen. Segel setzen



Foto: Martine Bogdahn

Düsseldorf-Premiere Die Möbel sind raus. Die Kinseher sitzt in ihrer leeren Wohnung und hat plötzlich unendlich viel Platz, wenn da nicht dieses riesige Loch im Boden wäre: Los ging es mit einer kleinen Delle im Parkett, dann wurde es ein Riss, schließlich irgendwann das Loch. Keiner kann es genau sagen: War das Loch schon immer da und es hat nur keiner bemerkt? Ist das jetzt nur ein vorübergehendes Loch oder der Anfang vom Ende?

Bevor Kinseher diese Fragen beantwortet, macht sie sich erstmal eine Flasche Schampus auf: Es gilt Abschied zu nehmen! Unvergesslich die gemütlichen Abende vorm Kamin, die fröhlichen Stunden am Herd, das vertraute Summen des Kühlschranks! Ach war das schön: damals, als der Boden unter ihren Füßen noch ganz war. Kommen Sie mit auf Luise Kinsehers neue, aufregende und waghalsige Kabarett-Expedition. Die Erde ist vollständig erforscht, vermessen und durchnummeriert, doch wir haben etwas übersehen: Uns selbst! Die Kinseher setzt Segel und macht sich auf zu den Weiten der menschlichen Seele.

10. & 11. November um 20 Uhr

Anka Zink: Gerade nochmal gutgegangen!



Ein visionäres Programm mit hohem Wellengang und einer sturmerfahrenen Anka Zink, die uns Mut gegen das „Zurück-zur-Normalität-Virus“ einimpft. „Gerade nochmal gutgegangen“ ist wie eine Fahrt auf der Titanic, bei der der Eisberg umschifft wird, aber bereits neue in Sicht sind. Während die einen sich nur noch in der Nähe der ausgeschilderten Fluchtwege aufhalten und die anderen auf Deck ihre Bestellungen aufgeben, guckt Anka Zink statt in die Röhre ins Fernglas. Und weil sie das von der Bar aus macht, wird diese Fahrt so richtig lustig. Anka Zink ist wieder am Start. Und genauso ratlos wie der Rest des Landes.

4. November um 20 Uhr

3. November um 20 Uhr

Werner Koczvara: Am achten Tag schuf Gott den Rechtsanwalt

Wie kann man über ein scheinbar trockenes Thema wie Justiz und Recht derart brüllend komisches Kabarett machen? Das Programm setzt in der



Foto: Thomas Zehnder

Foto: Marvin Ruppert



Lennart Schilgen: Abwesenheitsnotiz
Düsseldorf-Premiere

Ständig erreichbar sein war gestern. Lennart Schilgen meldet sich mit seinem dritten Programm zurück – und glänzt durch Abwesenheit. Wenn er nicht gerade Konzerte gibt und Kleinkunstpreise einheimst (Prix Pantheon, Stuttgarter Besen, u.v.m.) macht er vor allem nämlich eins: sich davon. Unter anderem geht's auf Radtour, ins Kloster und ins kommunistische Sommercamp. Oder auch nur in die Untiefen seiner Gedanken, was oft abenteuerlich genug ist. Herauskommen Lieder über die Ab- und Umwege in der Welt und im eigenen Kopf. Voller Leichtigkeit und Witz, aber auch ohne Scheu davor, sich den dunklen Ecken zu widmen. Und wenn alle Stricke reißen, gibt's ja immer noch die Gedichte: kleine, sprachliche Wundertüten, zutiefst albern, in höchstem Maße kunstvoll.

12. November um 18 Uhr

Nessi Tausendschön: Rumeiern

Was tut die Menschheit seit mehr als zwei Jahren? Die Politikerinnen, die Hobbyvirologen, die Kassiererinnen, die Fußballer? Sie alle eiern herum, dass es eine Art ist. Und Nessi Tausendschön eiert mit. Sie hat es beim Rumeiern sogar bis zur Perfektion gebracht, niemand eiert so schön und Bühnentauglich wie sie. Ihre Themen sind u.a. Verkehrsinseln, unsere Sprache, Gleichberechtigung, die Bepflanzung von Vorgärten und die leidige Politik. Aus den größten Krisen heraus entstehen oftmals die kreativsten Ideen, so sagt man. Und wer immer noch nicht weiß, was zu erwarten ist: es wird lustig. Vielleicht auch melancholisch. Rumeiern eben.

17. November um 20 Uhr



Foto: Carsten Bockermann

Pigor singt. Benedikt Eichhorn muss begleiten: Volumen X

Nach neun erfolgreichen und preisgekrönten Programm-Volumen plus diverser Nebenprojekte wäre es nun an der Zeit für die Jubiläumsauflage – doch statt zurückzuschauen, lehnen sich die beiden anerkannten Experten des eleganten Sprechgesangs ziemlich weit aus ihrem Zeitfenster und präsentieren: Volumen X. Die ganz neue Generation Chanson als Spiegelbild der unsanft erwachten 20er. Eine scharfsinnige Analyse der Grenzen moderner Salonfähigkeit und ein x-malkluger Parcours durch die Stolperfallen der Rhetorik. Ganz nebenbei entlar-



Foto: Thomas Nitz

ven Pigor & Eichhorn mit präziser Übersetzung die vermeintlich wohlbekannte Ballade „Ne me quitte pas“ als feuchten Stalker-Traum. Volumen X: Willkommen in der Zeitgeisterbahn.

18. November um 20 Uhr & 19. November um 18 Uhr

Barbara Ruscher: Mutter ist die Bestie



Foto: Guido Schroeder

Satirisch, bissig und charmant knöpft sich die aus TV-Sendungen („Nuhr im Ersten“, „Ladies Night“ etc.) bekannte Kabarett-Lady, WDR-Radiokolumnistin und alleinerziehende Mutter Barbara Ruscher erneut die brennenden Themen unserer Zeit vor. Ein Abend über Patchwork im Wohnwagen, Nachhaltigkeit, Partnerportale, Cancel Culture, Kinder, Klimawandel, SUP, Prägung durch Eltern, Rassismus, Welpen-Schwemme aus dem Dognet. Lassen Sie sich berauschen von verrierter weiblicher Satire vom Feinsten. Herrlich böse, selbstironisch und vor allem unfassbar lustig.

24. November & 19. Januar um 20 Uhr

Michael Frowin: MAMMON – Geld. Macht. Glück.

Die Welt ist in Aufruhr. Da tut es gut, wenn einer mal über ein Thema redet, das garantiert gute Laune verspricht. Kein Wunder also, dass ausgerechnet dieses Thema für 65 Prozent der Deutschen tabu ist. Klagen auf Rekordniveau: Hilfe, nicht nur die Inflation gerät aus den Fugen, sondern auch die eigenen Proportionen. Also: Reden wir über Geld! Bargeld! Denn nur Bares ist Wahres! Nur wie lange noch? Das Bargeld wird abgeschafft! Still und leise, klamm und heimlich. Warum uns das alle was angehen sollte? Frowin packt aus. Und das nicht nur höchst unterhaltsam, sondern durch und durch pointiert und gespickt mit knackigen Songs!

30. November um 20 Uhr



Foto: Bernd Bröndert

Abo Hallo! Sechs Dosen Kabarett – Das Kom(m)ödchen-Abo (18. Generation, Jahrgang 2024)

Wahnsinn – unser Abo gibt es nun schon seit 18 Jahren. Seien Sie dabei und lassen Sie sich auf höchstem Niveau unterhalten. Wir bieten Ihnen sechs Highlights aus unserem Spielplan mit gewohntem Kom(m)ödchen-Qualitätssiegel. Lernen Sie die ganze Vielfalt der Kleinkunst kennen! Mit dem 6 Dosen Abo sparen sie € 30,- und sitzen immer auf Ihren Wunschplätzen. Gebucht werden kann ab dem 1. Oktober 2023.



ONKeL FISCH: WDR 2 Zugabe Pur Jahresrückblicks- show

Dieser Jahresrückblick ist anders, denn die beiden Bewegungsfanatiker von ONKeL FISCH präsentieren 365 Tage in 100 atemlosen Minuten: Hier wird nach Herzenslust gespottet, gelobt, geschimpft, gesungen und getanzt. Action-Kabarett direkt aus den kreativen Köpfen zweier preisgekrönter und erfahrener Meister der Kleinkunst.

25. Januar 2024



Patrick Nederkoorn: Die orangene Gefahr... Hilfe die Holländer kommen

Was passiert, wenn durch den Anstieg des Meeresspiegels 17 Millionen orangefarbene Klimaflüchtlinge mit ihren Wohnwagen auf der linken Spur nach Deutschland rollen? Nederkoorn präsentiert eine amüsante und bitterböse Auseinandersetzung mit den Eigenarten unserer beiden Nationen und dem Thema Migration im Klimawandel. Er ist zum ersten Mal im Kom(m)ödchen.

14. März 2024



Carrington-Brown: Best of

Klassiker & Kult: Höhepunkte aus 15 Jahren! Rebecca und Colin teilen mit ihrem Publikum ihre Höhepunkte, Meilensteine und natürlich ihre Liebe zur Musik und Comedy. Wie immer von den beiden brillant, charmant und witzig präsentiert. Freuen Sie sich auf ein einzigartiges Erlebnis!

25. April 2024



Martin Zingsheim: Neues Programm

Martin Zingsheim, mit Auszeichnungen überhäufte Comedian aus Köln, präsentiert sein brandneues Stand-up-Programm, in dem er wie kein Zweiter sprachlich brillante Komik und rasante Gags mit kritischer Tiefenschärfe zu verbinden weiß. Zingsheim ist wie Philosophie, nur mit Witzen statt mit Fußnoten. Dadurch wird's auch deutlich lustiger.

19. September 2024



Kom(m)ödchen- Ensemble: Quickies. Schnelle Nummern zur Lage der Nation

Staffel 3 – Runderneuert Glauben Sie nicht, Sie hätten diese „Quickies“ schon mal gesehen. Die Staffel 3 ist runderneuert und präsentiert Sketche, die Sie aus den Schuhen hauen. Ein rasanter, komischer und politischer Abend ist – wie immer im Kom(m)ödchen – garantiert.

10. Oktober 2024



Anna Schäfer: Neues Programm

Der Wechsel zwischen Kamera, Schauspiel, Comedy und Gesang hat Anna Schäfer zu einer abwechslungsreichen und versierten Künstlerpersönlichkeit gemacht. Jetzt hat die gefeierte und vielbeschäftigte TV-Comedienne ein neues Bühnenprogramm erarbeitet. Wir sind überzeugt: Das wird der Hammer!

21. November 2024

Lars Reichow: Wunschkonzert

Erst wenn das letzte Liebeslied erklingen ist, wenn die letzte Pointe euer Zwerchfell erschüttert hat, wenn der letzte Ton verklungen und die letzte Silbe gesprochen, wenn alle Frauengeschichten gebeichtet, wenn alle Männer entlarvt, alle Haustiere vertont wurden, wenn alle Politiker fachgerecht zerlegt worden sind, dann werden Sie sehen, dass kein Wunsch mehr offengeblieben ist – und kein Auge trocken.

Lars Reichow, der vielfache Preisträger, Radio- und Fernsehmoderator zeigt die ganze Bandbreite seines künstlerischen Potentials als Kabarettist, Comedian, Pianist und Sänger. Und er zeigt Haltung: klare Worte gegen Nationalismus, Rassismus und ein Bekenntnis für ein weltoffenes Denken und Handeln. Lars Reichow und sein Best of Programm „Wunschkonzert“ – ein guter Grund, sich mit der Wirklichkeit zu beschäftigen.

1. Dezember um 20 Uhr



Foto: Alexander Sell

Simone Solga wagt ihre ganz persönliche Revolution: sie nennt die Dinge einfach beim Namen. Und weigert sich, den ganzen Unfug auch noch ernst zu nehmen. Eine einzige hinreißende Unverschämtheit! Denn das Leben ist zu schön, zu kurz und viel zu lustig, um es sich von den Bekloppten mies machen zu lassen. Mit Solga fröhlich in den Abgrund: das ist das Mindeste, was Sie sich gönnen sollten.

3. Dezember um 18 Uhr

René Steinberg: Ach, du fröhliche... – Das Weihnachtsprogramm

Weihnachten soll fröhlich sein... und besinnlich. Aber vor allem schön. Und gerade weil wir das so sehr wollen, stressen wir uns bis zur Besinnungslosigkeit und treffen uns zum traditionellen Familienzweit. René Steinberg meint: Schluss damit! Die Devise seines Weihnachtsprogramms: „make Weihnachten great again“. Und der Weg dahin geht über's Lachen. Also, zurück zu den fröhlichen Wurzeln des Weihnachtsfestes; Karten holen, entspannen und dann: „Lasst uns froh und munter sein!“

5. Dezember um 20 Uhr



Foto: Olli Haas

Moritz Netenjakob: Das Ufo parkt falsch

Das Beste und Neueste vom Ein-Mann-Ensemble Der Grimpreisträger und Bestsellerautor Moritz Netenjakob präsentiert einen perfekten Mix aus brüllend komischen Beobachtungen, verrückten Einfällen und liebenswerten Figuren. Wer ihn noch nicht kennt, hat bestimmt schon über seine Texte gelacht – in den Sendungen „Switch“, „Wochenshow“, „Stromberg“ oder „Pastewka“. Und wer ihn kennt, weiß längst, dass intelligenter Humor und Lachtränen bei ihm zusammen gehören. Für die Augen ist er eine One-Man-Show und für die Ohren ein großes Ensemble. Garantiert: Lachmuskelttraining!

2. Dezember um 20 Uhr



Foto: Britta Schülling

Simone Solga: Ist doch wahr!

Düsseldorf-Premiere

Finden Sie nicht auch? Das beste Deutschland aller Zeiten wirkt immer öfter wie eine riesengroße Gummizelle. Und wehe, es beschwert sich einer. Über eine Politik, die nichts mehr kann und nichts mehr auf die Reihe kriegt. Und darum ist jetzt Schluss mit Stille halten.



Foto: Dominic Reichenbach

Tina Teubner & Ben Süverkrüp: Stille Nacht bis es kracht

Weihnachten kommt. Ob wir wollen oder nicht. Wir können es lieben, wir können es hassen – der Erwartungsdruck bleibt. Grund genug, sich gründlich vorzubereiten. Tina Teubner, Melancholikerin mit starker Tendenz zu humorvollen Lösungen, weiß: Wer den Weihnachts-GAU in all seinen Varianten schon vorher durchgespielt hat, ist gewappnet für das Fest der Liebe. Schenken, Essen, Trinken, Liedgut – und das alles im Angesicht des Erlösers. Diesen Wahnsinn übersteht nur, wer darüber lachen kann. Und wer selber kein Gedicht kennt, sollte wenigstens den Vortrag der anderen stören.

6. Dezember um 20 Uhr



Foto: Jens Schneider



Foto: Dorethmel Lürschhat

Frank Lüdecke: Das Falsche muss nicht immer richtig sein

Frank Lüdecke, einer der führenden politischen Kabarettisten in Deutschland ist nun seit 30 Jahren auf Tournee. Seit 2019 ist er auch noch Künstlerischer Leiter des Kabarett Theaters Die Stachelschweine. Klüger ist er immer noch nicht. Geht die Welt unter oder nur die Demokratie? Corona hat einiges verändert. Und wenn das Falsche nicht immer richtig ist – ist das Richtige dann immer falsch? Respektlos und

feinsinnig, witzig und böse sezirt Frank Lüdecke unsere wankenden Gewissheiten. Ein Parforceritt durch die Debatten unserer verrückten Zeit. Eine Lösung hat er auch: Berlin! Warum, erfahren Sie erst ganz am Schluss.

7. Dezember um 20 Uhr

Susanne Pätzold: Multiple Choice – Der Abend der Entscheidungen

Düsseldorf-Premiere Täglich lauern zig Entscheidungen, die jeder Mensch treffen muss. Ob man sich morgens duscht oder einfach im Homeoffice bleibt, ob man mittags auf Fleisch verzichtet oder abends auf Sex. Wenn man zwei erkrankte Freunde hat: Besucht man lieber den mit der Pest oder den mit der Cholera?

Kind und Karriere oder Füße hoch in Florida? Tauchen Sie mit Susanne Pätzold ein in den Kosmos von lebensverändernden Entscheidungen und deren (un)vorhersehbaren Folgen.

Und egal, ob Sie eher auf die Würfel des Schicksals vertrauen, Ihr Bauchgefühl oder Ihren Verstand: Eine Entscheidung können wir Ihnen abnehmen. Mit einem Ticket für „Multiple Choice“ machen Sie alles richtig.



10. Dezember um 18 Uhr

Wilfried Schmickler: Es hört nicht auf

Deutschland im Aufbruch! Wo geht es hin? Wer darf mit? Und vor allem - wann geht es endlich los? An den Haltestellen stehen die Verunsicherten im Dauerregen und warten auf die nächste Mitfahrgelegenheit. Denn alle wissen, wer jetzt den Anschluss verpasst, der landet auf dem Abstellgleis: aussortiert, verloren, abgehängt. Die als Glückspilze verkleideten Mitarbeiter des Heimat-Ministeriums verteilen Gutscheine für



Foto: Ilona Klimek

Rückfahrkarten. Nostalgetrips in die Welt von Vor-vor-gestern. Wenn möglich, bitte umkehren. Aber es gibt kein neues Leben im Alten und es gibt kein trautes Heim im untergegangenen Reich. Es gibt kein zurück. Wilfried Schmickler gehört als virtuoser Wortdrechsler seit Jahrzehnten zur ersten Liga der Politikabrettsen im Land – ein Muss!

12. & 13. Dezember um 20 Uhr



Foto: Julia Fischer

Carmela de Feo: Wünsch dir was – La Signoras Weihnachtsshow

Das Christkind ist überarbeitet, der Weihnachtsmann geht in Altersteilzeit und der Nikolaus hat Dreck am Stecken. Aber Gott sei Dank gibt es noch die Jungfrau am Akkordeon: La Signora! Bewaffnet mit Akkordeon und Rute, macht sie sich auf den Weg, das Weihnachtsfest mit der schrägsten Weihnachtsshow seit der Vertreibung aus dem Paradies zu retten. Den Menschen ein paar Geschenke vor den Latz zu knallen, kann doch nicht so schwer sein. Die Tür macht auf, das Tor macht weit, es kommt die Meisterin der Heiterkeit – nur echt mit dem schwarzen Haarnetz!

15. Dezember um 20 Uhr

Konrad Beikircher: Sternstunden – Weihnachts-Special

Konrad Beikircher stimmt amüsant und kurzweilig auf die besinnliche Weihnachtszeit ein. Denn wenn die stillste Zeit im Jahr in unseren Städten die lauteste ist, dann darf man auch auf der Bühne mal mit Zimtsternen werfen oder? Beikircher hat zu diesem Thema Geschichten und das ein oder andere Lied zusammengesucht und das sind köstliche, abartige, zum Schreien komische und zum Kuschneln traute Geschichten. Das ein oder andere Lied und die ein oder andere rheinische Geschichte runden den Abend ab.

18. Dezember um 20 Uhr

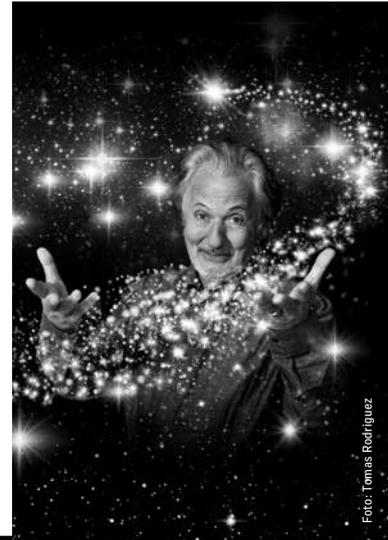


Foto: Tomas Rodriguez



Kom ödchen

Pause & Alich: Das Weihnachtsspezial – Fritz & Hermann packen aus!

Da steht sie wieder, Fritz & Hermann, wie Ochs und Esel an der Krippe. Denn alle Jahre wieder schieben sich gnadenlos Weihnachtsfest und Jahreswechsel als Zeit der Päckchen und Bilanzen in die Session. Sie folgen einem tausendfachen Wunsch, und das ohne Rücksicht darauf, welchen Gefahren sie sich dabei auch aussetzen mögen zu Zeiten von Krieg und Terror. Man weiß ja nie, was drin ist in den Päckchen! Und sie packen aus. Päckchen mit Liedern und Ideen, alten wie neuen, Vorurteilen und natürlich Antworten auf Fragen, die niemand gestellt hat.

20. Dezember um 20 Uhr

Sebastian Rüger: Hätt' ich doch 'ne Diagnose!

Düsseldorf-Premiere Sebastian Rüger, eine Hälfte des preisgekrönten Absurdistenduos Ulan & Bator und nun auch als großartiger Dieter Nuhr Parodist aus dem Beitrag des ZDF Magazin Royal von Jan Böhmmermann „Nuhr im Zweiten“ bekannt, begibt sich auf Solo-Pfade und präsentiert den urkomischen Abend eines psychologischen Hypochonders über seine



Sucht nach den Ichs im Ich, über das Aua der Frage, ob das jemals aufhört, dieses Drama des betagten Kindes. Gibt es individuelle Normalität in einer durchgedrehten Welt? Und immer die Frage: gehts anderen auch so?

Ein Programm auf dem feinen, immer humorigen Draht zwischen Kabarett und Stand Up, den ersten Fragen des Lebens und den albernen Antworten (und umgekehrt). Lustige Selbsterkenntnis zwischen Live-Musik (er hat sein Schlagzeug dabei), Psychoanalyse, Zen, Gruppentherapie und Kindergeburtstag.

29. Dezember um 20 Uhr

Thomas Reis: Du sollst nicht verblöden

Düsseldorf-Premiere Wacht auf, Verdummte dieser Erde, die stets man noch zu TikTok zwingt! Lacht auf gegen Griesgram und schlechte Laune, lacht auf, bis der Pessimismus resigniert! Wo Wahn zu Sinn wird, wird Satire zur Pflicht. Nie war die zündende Pointe wichtiger. Wir brauchen nicht nur schärfere Waffen, auch schärfere Worte. Kultkabarettist Thomas Reis „ist das Master-Mind unter den deutschen Kabarettisten, sein Humor ist ein brüllend komischer, bisweilen brillanter Drahtseilakt auf erschreckend hohem intellektuellen Niveau. Absolut unzeitgemäß, absolut sehenswert.“ (NZZ) Dem stimmen wir uneingeschränkt zu.



30. Dezember um 20 Uhr



SILVESTER IM KOM(M)ÖDCHEN:

Kommödchen-Ensemble: „Quickies. Schnelle Nummern zur Lage der Nation“ – Staffel 2 runderneuert

Silvester im Kom(m)ödchen, das gehört für viele zu einem gelungenen Jahresübergang dazu. Und diesen Jahreswechsel feiern wir mit unserem Erfolgsstück „Quickies“. Glauben Sie nicht, Sie hätten diese „Quickies“ schon mal gesehen – Staffel 2, buchbar ab dem 1. Oktober. Seien Sie fix, wenn Sie dabei sein wollen!

Die erste Vorstellung beginnt um 16 Uhr und endet um 18.30 Uhr. Die zweite Vorstellung beginnt um 20 Uhr und endet um 22.30 Uhr. Anschließend gibt's Feuerwerk am Rhein für umme. Die Tickets kosten einheitlich €58,- inklusive einem Freigetränk in der Pause.



Schlachtplatte: Die Jahresendabrechnung 2023 mit Robert Griess, Alice Köfer, Holger Müller und Kathi Wolf

Jedes Jahr schart Robert Griess drei Kabarett-Kolleginnen und Kollegen um sich zum Ensemble, das mit allem, was dumm, quer und blöd läuft, abrechnet. All der Wahn- und Schwachsinn kommt noch einmal auf die Bühne, um lachend in den Orkus des Vergessens entsorgt zu werden. Alice Köfer ist die Pointen-Feuerwerkerin mit Berliner Schnauze und einer Gesangsstimme, die im Kabarett ihresgleichen sucht. Holger Müller ist der Schöpfer des Ausbilder Schmidt und sagt über seine Comedy-Figur: „Auch so ein harter Brocken macht schon mal heimlich „mimimimi“. Und dann wird's komisch.“ Kathi Wolf ist eine Kabarettistin der nächsten Generation, die kein Blatt vor den Mund nimmt und als studierte Psychologin auch noch lustige Ratschläge für alle Lebenslagen parat hält.

2. – 4. Januar um 20 Uhr



Kom ödchen

HG Butzko: ach ja

Wer kennt nicht den Spruch: „Wir haben die Erde von unseren Kindern nur geliehen“? Aber mal ehrlich, damit war doch nicht gemeint, dass die Blagen das ernst nehmen, die Leihgabe zurückfordern, und bloß, weil wir über unsere Verhältnisse gelebt haben, keinen Kredit mehr gewähren. Es ist an der Zeit, Bilanz zu ziehen und abzurechnen mit den Tricksern und Täuschern, den Blinden und Blendern, den Gewählten und Wählern, den Metzgern und Kälbern. Und deswegen

beleuchtet der Gelsenkirchener Hirschriftmacher des deutschen Kabarett noch mal alle Lügen, Vertuschungen und falschen Versprechungen der letzten 25 Jahre aus Politik, Wirtschaft und Medien.

5. Januar um 20 Uhr

Nils Heinrich: Junger Gebrauchter

Vorhang auf und Pillenwecker aus fürs neue Programm von Nils Heinrich. Der knuddelige Kabarettist, der vor 50 Jahren in einer anderen Welt zur Welt kam, sagt „Na, du altes Gerippe?!“ zu seiner zweiten Lebenshälfte. Innen drin ist er immer noch 25. Draußen kriegt er jetzt Falten am Hals. Leute, die ihn regieren, sind teilweise jünger als er. Er ist jetzt sein eigenes Forschungsobjekt. Interessiert beobachtet er, wie die anderen auch älter werden. Wie sich bei Menschen seiner Altersgruppe die Tattoos in die Länge ziehen,

weil dem Bindegewebe langsam die Piercings zu schwer sind. Lohnt es sich jetzt noch, Influencer zu werden? Und für was eigentlich? Für Hornhautraspeln? Für Brei? Fragen über Fragen und eine einzige Erkenntnis: du kannst nicht über den Tellerrand gucken, wenn du die Suppe bist.

9. Januar um 20 Uhr

Mathias Tretter: Nachgetrettert – der satirische Jahresrückblick

Fragen Sie sich nicht auch, wo die letzten Jahre hin gegangen sind? Als wären sie einfach aus dem Leben geschnitten. Nichts war mehr, wie es war. Ganze sechs Jahre gab es keinen Jahresrückblick von Mathias



Foto: Enrico Meyer

Kom ödchen

Tretter. Weil er sich irgendwann gefragt hat: Warum nochmal erinnern an alles, was einen schon beim ersten Hören genervt hat? Reicht doch, dass es einmal passiert ist. Doch mit jedem neuen Live-Ticker steigt die Nachfrage – wo so viel Gegenwart ist, braucht's auch ein bisschen Vergangenheit. Und Mathias Tretter liefert sie jetzt wieder. „Nachgetrettert!“ ist zurück! In zwei Stunden alles, was man lieber vergessen hätte. Doch so nacherzählt, dass Sie denken: „Es war die Zeit unseres Lebens!“

12. Januar um 20 Uhr

Thomas Nicolai: Sächsisch für Anfänger



Foto: Bernd Brundert

Wenn man nach Sachsen reist, stellt man schnell fest: der Sachse ist warmherzig, freundlich, höflich, hilfsbereit, lustig, verschmitzt, gesellig, gastfreundlich und kommunikativ. Mit einem Sachsen ins Gespräch zu kommen ist nicht schwer, ihn zu verstehen umso

mehr. In dieser Show erfahren Sie Details und praktische Hinweise zur Schönheit und Poesie der sächsischen Mundart. Sie erleben einen Sächsisch-Kurs, hören die original-sächsische Synchronfassung von „Casablanca“, lauschen sächsischer Mundartdichtung und erfahren, dass schon Kurt Tucholsky und Otto Reutter ihre ganz persönlichen Erfahrungen mit Sachsen machten. Dass dies alles nicht trocken und didaktisch daher kommt, dafür sorgt Thomas Nicolai. Und am Ende werden auch Sie sagen: Sächseln ist sächsy!

18. Januar um 20 Uhr

ONKeL fISCH: WDR 2 Zugabe Pur Jahresrückblicksshow

Wer hätte das gedacht: Die Zeitenwende erzeugt 2023 eine Verkehrswende und Deutschland schickt Leopard Panzer in die Ukraine. Nach nur einem Jahr Diskussion – das muss dieses Deutschlandtempo sein. Die Chinesen sind schneller und umweltfreundlicher. Sie schicken Wetterballons in die USA. Sehr zum Ärger von Volker Wissing, denn die Ballons fliegen ohne Verbrenner. Die Ampel-Koalitionäre streiten, die Gewerkschaften streiken und bei den Banken gibt's wieder Pleiten. Gianni Fifiantino wird wiedergewählt und beweist beim Fußball geht es auch 2023 nur um die sportlichen Werte: Geld, Aktien und Macht. ONKeL fISCH präsentieren 365 Tage in 100 atemlosen Minuten: Hier wird nach Herzenslust gespottet, gelobt, geschimpft, gesungen und getanzt.

24. & 25. Januar um 20 Uhr





Jens Neutag: Allein – ein Gruppenerlebnis

Die Welt rückt zusammen. Aber der Mensch fühlt sich trotz Dating-Apps mehr und mehr allein. Und um ein wenig körperliche Nähe zu spüren, lässt er sich dort freiwillig bei Kuschelpartys von rabiaten Fliesenlegern den Rücken kraulen. Und genau so funktioniert auch die große Politik. Nur ohne kuscheln. Wer nur einmal unsere egoistischen Bundesminister in einer Kabinettsitzung im Streit der

Selbstsüchtigen beobachtet hat, den wundert es nicht, dass dort eine Stimmung herrscht wie in einer Fördergruppe für ADHS-Gepagte. „Allein - ein Gruppenerlebnis“ ist eine kabarettistische Reise zum inneren Ich, eine pointierte Bestandsaufnahme von Politik und Gesellschaft und löst ein, was gutes Kabarett einlösen sollte: denken und lachen auf höchstem Niveau.

26. Januar um 20 Uhr

Lutz von Rosenberg Lipinsky: Keine Bewegung! Ein kabarettistischer Workout

Düsseldorf-Premiere

Wie wenig hat sich in Deutschland bewegt in den letzten Jahrzehnten: Ob Energie, Digitalisierung, Klima, Bildung, Mobilität – wir blockieren uns selbst. Sitzen aus. Warten ab. Wir sind eine Stagnation. Wir sind das Volk der Sitzer und Lenker. Dabei brauchen wir Bewegung – und nicht nur eine. Es ist Zeit für ein Kabarettprogramm, das dazu aufruft. Stand Up. For your right. To Party. Dafür lohnt es sich, aufzustehen. Und nicht nur morgens. „Keine Bewegung!“ - das ist Empowerment mit unterhaltsamen Mitteln.

27. Januar um 20 Uhr



Mathias Richling: #2024

Der Perfektionist Richling kombiniert Menschenkenntnis mit scharfer Beobachtungsgabe und brilliert weitab von plumper Comedy. Sein bitterböser Blick auf die Realität und vor allem die reale nationale und internationale Politik hat seinen Ruf als einer der besten Kabarettisten Deutschlands gefestigt. Die Berliner Zeitung titelt: „Richling ist bitter und böse und dicht an der Wirklichkeit.“ Und der SPIEGEL notiert: „Der Auftritt von Mathias Richling erinnert an das Grundgesetz des Kabarets: „Es darf radikal sein, böse und ungerecht gegenüber jedermann- aber es muss treffen.“ Und Richling trifft – soviel ist sicher!



28. Februar 2024

Christian Ehring: Stand jetzt



Foto: Horst Klein

Die Zeiten, in denen man sich behaglich eingerichtet hatte in der Illusion, dass alles irgendwie schon weitergehen würde wie bisher, sind vorbei. Zumindest sieht es so aus. „Stand jetzt“ ist hochaktuelle Satire nach der Zeitenwende. Natürlich kann niemand ganz genau sagen, was bis zu diesem Abend noch alles passiert, aber so viel steht fest: Ehring wird es verarbeiten. Stand jetzt wird's lustig.

20. April 2024

Vorverkauf ab sofort unter: [westticket, kommoedchen.de](https://westticket.commoedchen.de)
oder an der Theaterkasse



Kom(m)ödchen-Tickets werden exklusiv von der Kom(m)Ticket GmbH vertrieben.

02 11 - 32 94 43
kommoedchen.de

Kasse: Montag – Samstag 14.00 – 20.00 Uhr
(telefonisch 14.00 – 19.00 Uhr)
Sonntag & Feiertag 17.00 – 18.00 (kein Telefon)

an vorstellungsfreien Tagen:
Montag – Samstag 14.00 – 18.00 Uhr
(telefonisch 14.00 – 18.00 Uhr)

Sonntag & Feiertag geschlossen

Preise: Wenn nicht anders angegeben, beträgt der Eintrittspreis für Veranstaltungen in unserem Haus für Kom(m)ödchen-Ensemble Programme € 35,50 und für alle anderen Künstlerinnen und Künstler € 31,50. Schülerinnen und Schüler, Studierende und Azubis bis einschließlich 27 Jahre, sowie Arbeitssuchende und Schwerbehinderte ab 50% erhalten eine Ermäßigung von jeweils € 8,50. Der Nachweis für die Ermäßigung muss unaufgefordert am Einlass vorgezeigt werden. Die Sitzplätze sind nummeriert. Bei Aufführungen außerhalb unseres Hauses gelten andere Preise.

Adresse: Theater und Kasse
Kay-und-Lore-Lorentz-Platz, 40213 Düsseldorf

Verwaltung: Kom(m)ödchen gGmbH, Bolkerstr.44, 40213 Düsseldorf

Anreise: Das Kom(m)ödchen liegt im Stadtzentrum, am Rande der Altstadt, im Haus der städtischen Kunsthalle. Zwei Parkhäuser am Grabbeplatz in unmittelbarer Nähe. Ab Düsseldorf Hbf mit den U-Bahnlinien 74 bis 79 zur Heinrich-Heine-Allee, dann zwei Minuten Fußweg.

Einlass in den Saal: Jeweils 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn.

Gastronomie: Die k bar im Theaterfoyer öffnet jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Änderungen vorbehalten.



**Ausgezeichnetes
Banking von
überall?**

**Mein Konto kann das.
Mit der Sparkassen-App.**

Regeln Sie Ihre Finanzen 24/7.
Mit vielen hilfreichen Banking-Funktionen.

Jetzt downloaden:
[sskduesseldorf.de](https://www.sskduesseldorf.de)



Stadtsparkasse
Düsseldorf

Kom(m)ödchen

„Wir dürfen
die Demokratie
nicht verplempern.“

– Lore Lorentz

Kom(m)ödchen · Kay-und-Lore-Lorentz-Platz · 40213 Düsseldorf

m